

2009-8-DE



CertiLingua®

Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen

Projektbeschreibung (Beschluss 2009-08)

Die wirtschaftliche Globalisierung und die fortschreitende europäische Integration erfordern in besonderem Maße die Befähigung junger Menschen, auf hohem Niveau kompetent mit den Anforderungen sprachlicher und kultureller Vielfalt umzugehen und sich auf Mobilität im Zusammenhang mit persönlicher Lebensgestaltung, Weiterbildung und Beruf einzustellen.

Die Europäische Kommission fordert daher in ihren Mitteilungen und Aktionsplänen dazu auf, den Ausbau der mehrsprachigen und interkulturellen Kompetenzen als Teil des lebenslangen Lernens in den Mitgliedsstaaten zu fördern.¹

In den Schulsystemen der europäischen Länder wird diese Forderung in einzelnen öffentlichen Schulen bereits umgesetzt. Zum pädagogisch-fachlichen Profil dieser Schulen gehört es, Schülerinnen und Schüler auf hohem Niveau Fähigkeiten in mehreren Sprachen zu vermitteln und sie mit entsprechenden Bildungsangeboten auf die europäische Dimension einer wirtschaftlich und kulturell zusammenwachsenden Welt vorzubereiten. Sie führen z.B. bilinguale Klassen bzw. verwenden eine Fremdsprache als Arbeitssprache in Sachfächern, gestalten grenzüberschreitende Projekte und Austauschmaßnahmen und akzentuieren in ihren schuleigenen Arbeitsplänen Themen und Inhalte, die auf internationale Studiengänge vorbereiten und für die spätere Orientierung auf Beruf und Weiterbildung in internationaler Perspektive von besonderer Bedeutung sind.

Ein international transparenter und anerkannter Nachweis der an diesen Schulen erzielten besonderen sprachlichen und internationalen Qualifikationen fehlt jedoch. Beispielsweise wird in der Vielzahl europäischer Abiturzeugnisse die besondere Qualität bilingualer Bildung für Adressaten an Hochschulen und in der Berufswelt nicht hinreichend deutlich.

Eine solchermaßen transparente Dokumentation und internationale Anerkennung erreichen dagegen zurzeit eher Abschlusszeugnisse und Zertifikate außerschulischer und privater Anbieter und Institutionen. Das hohe öffentliche Interesse an derartigen

¹ Aktionsplan der Kommission für Qualität und Mobilität KOM(2002) 72 endg.; "Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt: Aktionsplan 2004-2006" (KOM(2003) 449 endg.; Rahmenstrategie der Kommission für Mehrsprachigkeit KOM(2005) 596 endg.; Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zu „Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen“ (ABl. L 394 vom 30.12.2006); Schlussfolgerungen des Rates vom 22. Mai 2008 zur Mehrsprachigkeit (ABl. Nr. C 140 vom 06/06/2008).

Zertifizierungen macht deutlich, dass die internationale Anerkennung des Bildungsabschlusses der öffentlichen Schulen durch eine transparente Dokumentation besonderer mehrsprachiger, europäischer und internationaler Kompetenzen gestärkt werden sollte.

In einem gemeinsamen Projekt mit den zuständigen Institutionen europäischer Partnerländer wurde in den Schuljahren 2007-2009 ein europäisches Qualitätslabel entwickelt und erfolgreich erprobt: Das *CertiLingua*[®] - *Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen*. Dieses Label wird ergänzend zu dem in nationaler Verantwortung liegenden Abschlusszeugnis der Allgemeinen Hochschulreife vergeben. Es dokumentiert die Fähigkeit der Absolventin oder des Absolventen, neben der Mutter- bzw. Erstsprache in zwei und gegebenenfalls weiteren Sprachen in besonderem Maße international handlungsfähig zu sein.

Den Anstoß zu diesem Projekt gaben die Bildungsministerinnen der Niederlande und Nordrhein-Westfalens, die im Rahmen ihrer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit internationale Zertifizierungsmöglichkeiten zur Mobilitätsförderung erörterten.

Der daraus entstandene Projektentwurf zu einem *Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* fand ein großes gemeinsames Interesse und wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsministerien der Länder der Bundesrepublik Deutschland sowie der Niederlande, Frankreichs, Österreichs, Luxemburgs, Schwedens, Norwegens, Finnlands, Italiens, der flämischen, wallonischen und deutschsprachigen Gemeinschaften Belgiens und mit weiteren Bildungsinstituten (u.a. IQB, Cito) auf mehreren Arbeitssitzungen beraten. Das Projekt ist jederzeit für weitere Partner offen.

Grundlagen

CertiLingua[®] basiert auf den nationalen Reifeprüfungen und ihrer europaweiten Anerkennung durch die Europäische Konvention Nr. 15 über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse vom 11. Dezember 1953² sowie der Europäischen Konvention vom 11. April 1997, Die Zulassung zum Studium in einem Gastland wird zusätzlich zu der anerkannten Reifeprüfung an ausreichende Sprachkenntnisse gebunden. Das *Exzellenzlabel CertiLingua*[®] für *mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* zertifiziert als Additum zum nationalen Reifezeugnis, dass die Absolventin oder der Absolvent besondere Kompetenzen für eine Fortsetzung des Bildungsweges im internationalen Kontext erworben hat.

- Kompetenzanforderungen

² Der Konvention sind bisher 36 Staaten beigetreten, darunter auch Staaten, die nicht Mitglieder des Europarates sind, beispielsweise Neuseeland.

European Convention on the „Equality of Diplomas“ of 11 December,1953/European Convention on the “Recognition of Qualifications concerning Higher Education in the European Region” (Lisboa-Convention) of 11 April,1997

Mit dem *Exzellenzlabel CertiLingua® für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* werden folgende Kompetenzen nachgewiesen:

Sprachliche Kompetenzen:

- Die Kandidatinnen und Kandidaten beherrschen neben der Mutter-/ Erstsprache mindestens zwei Fremdsprachen schriftlich und mündlich auf dem Kompetenzniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (mehrsprachige Kompetenzen);
und
- Sie haben mindestens eine dieser Sprachen als Lern- und Arbeitssprache in einem oder mehreren Sachfächern in der Sekundarstufe II erfolgreich genutzt und verfügen über entsprechende Kompetenzen, diese Sprache für ihre weitere Qualifizierung an Hochschulen und im Berufsleben einzusetzen;
und

Europäische und internationale Kompetenzen:

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben erfolgreich curriculare und additive Bildungsangebote zur europäischen und internationalen Dimension genutzt und das Kompetenzniveau 4 des Referenzrahmens zur Europakompetenz (*Common Framework for Europe Competence*)³ erreicht. Interkulturelle Handlungsfähigkeit haben sie durch die Teilnahme an einem europäischen / internationalen Kooperationsprojekt nachgewiesen und in einer Fremdsprache dokumentiert. Sie werden damit Anforderungen internationaler Hochschulen und Unternehmen in besonderem Maße gerecht.

▪ Vergabebedingungen:

- Das *Memorandum of Understanding*, das von der obersten Bildungseinrichtung der beteiligten Partnerländer unterschrieben wird, bildet die Grundlage der Zusammenarbeit im internationalen CertiLingua®-Netzwerk. Mit dem Memorandum erklären sich die Partnerländer bereit, die Qualität des Exzellenzlabels in ihrem Verantwortungsbereich durch geeignete Maßnahmen zu sichern.
- Das *Exzellenzlabel CertiLingua® für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* wird von Schulen/ Bildungseinrichtungen vergeben, die durch die oberste Schulaufsicht auf nationaler bzw. Länderebene formal akkreditiert sind. Voraussetzungen für die Akkreditierung sind der Nachweis von Bildungsangeboten, die für das Qualitätslabel vorausgesetzt werden sowie von Zielvereinbarungen

³ Common Framework for Europe Competences (2008), vgl. www.certilingua.net/wp-content/uploads/cfec2008.pdf

bezüglich der Qualität dieser Angebote bzw. der zu erbringenden Schülerleistungen.

- Die akkreditierte Schule spricht einem Absolventen oder einer Absolventin dann den Qualitätsvermerk zu, wenn er oder sie die entsprechenden Bildungsangebote erfolgreich absolviert und die erforderlichen Nachweise vorgelegt hat. Voraussetzung ist eine Dokumentation der Leistungen auf dem Abiturzeugnis.
- Die Akkreditierung einer *CertiLingua*[®]-Schule wird für jeweils 3 Jahre ausgesprochen und kann nach erneuter Überprüfung entsprechend verlängert werden. Die Qualitätskontrolle erfolgt in Verantwortung der jeweiligen Länderschulbehörden. Die beteiligten Länder arbeiten zur Evaluation und Weiterentwicklung des *Exzellenzlabel CertiLingua*[®] für *mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* in einem internationalen Netzwerk zusammen.

Einzelheiten zu den Kompetenzanforderungen und Vergabebedingungen des Exzellenzlabels CertiLingua regeln die Beschlüsse der internationalen CertiLingua Jahrestagungen.

Vorteile und erwarteter Nutzen:

Die Pilotphase zur Erprobung des Exzellenzlabels vom 01.08.2007 bis zum 31.07.2009 in den beteiligten Partnerländern bestätigt folgende direkte und indirekte Vorteile des Exzellenzlabels:

- Begabte und leistungswillige Schülerinnen und Schüler erhalten einen Anreiz, überdurchschnittliche Leistungen in den Bereichen sprachliches, bilinguales und interkulturelles Lernen zu erbringen.
- Für die Schülerinnen und Schüler wird der Zugang zu Hochschulen im Ausland und zur internationalen Arbeitswelt erleichtert. Erste Hochschulen haben hierzu Regelungen erlassen, um CertiLingua[®] anstelle entsprechender fremdsprachlicher Aufnahmeprüfungen anzuerkennen.
- Bereits bestehende binationale Vereinbarungen können integriert und um zusätzliche Merkmale ergänzt werden. Beispielsweise können Schülerinnen und Schüler, die sich mit der Doppelqualifikation Abi-Bac besonders für eine Ausbildung im deutsch-französischen Bereich qualifiziert haben, mit dem *Exzellenzlabel CertiLingua*[®] für *mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen* weitere international wichtige Kompetenzen nachweisen.
- Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung wird ein nach internationalen Standards zuverlässiges Leistungsprofil vermittelt, das sie für die Eingliederung von Bewerbern in ihre eigenen (Aus-) Bildungsangebote nutzen können.
- Schulen, die mehrsprachige Bildungsgänge, bilinguale Klassen/Kurse (CLIL/EMILE), internationale Projekte, Austausch und Partnerschaften

eingrichtet haben, können sich durch die Akkreditierung auszeichnen und erhalten einen Anreiz, ihren Bemühungen Nachhaltigkeit zu verleihen.

- Schulentwicklung und Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung in Bezug auf Mehrsprachigkeit, Sprachkompetenz, Bilingualität, europäisches, internationales Engagement und aktive Bürgerschaft, wie dies Europarat und Europäische Kommission fordern, werden in besonderem Maße gefördert.
- Die internationale Zusammenarbeit von Schulen und Schulverwaltungen sowie die Mobilität und Integration von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten werden unterstützt.
- Öffentliche Schulen werden international attraktiver durch die Ausdehnung des Fremdsprachenunterrichts auf Sachfächer und durch ein hohes Niveau europäischer und internationaler Orientierung. Dies ist besonders an Standorten mit internationalen politischen und ökonomischen Beziehungen relevant.
- Die Integration der Kinder von Mitarbeitern ausländischer Unternehmen sowie der Kinder ausländischer Familien und Migranten in Verbindung mit der Förderung in der Landessprache wird erleichtert und eine internationale Anerkennung ihres Schulabschlusses wird gesichert.

Weitere Perspektiven

In der weiteren Entwicklung ist ein entsprechendes Exzellenzlabel auch für den mittleren Schulabschluss (CertiLingua® JUNIOR) geplant.

Informationen zum CertiLingua® Exzellenzlabel, zu den Dokumenten und Ansprechpartnern finden sich unter www.certilingua.net

Organisationsstruktur des internationalen CertiLingua[®]-Netzwerkes

1. Das CertiLingua[®] Netzwerk

Mitglieder des CertiLingua[®]-Netzwerkes sind die obersten Bildungsbehörden der Partnerländer, die das gemeinsame *Memorandum of Understanding* (Anlage 2) unterzeichnet haben.

Das *Memorandum of Understanding* definiert die Zusammenarbeit der Länder im CertiLingua[®]-Netzwerk. Mit seiner Unterzeichnung erklären sich die Länder bereit, die CertiLingua[®]-Qualitätskriterien für die Vergabe des Exzellenzlabels an den Schulen durch geeignete Instrumente der Qualitätssicherung zu gewährleisten.

Weitere interessierte Länder und Institutionen können im CertiLingua[®]-Netzwerk mitarbeiten. Anträge zur Aufnahme in das CertiLingua[®]-Netzwerk können jederzeit mit dem unterzeichneten *Memorandum of Understanding* an die internationale Steuergruppe gerichtet werden.

Das CertiLingua[®]-Netzwerk richtet eine CertiLingua[®]-Jahrestagung aus. Im Rahmen der Jahrestagung ernennt das Netzwerk die Mitglieder der internationalen Steuergruppe bzw. bestätigt diese für ein weiteres Jahr im Amt.

Alle Mitglieder des CertiLingua[®]-Netzwerkes verpflichten sich, das CertiLingua[®]-Exzellenzlabel in ihrem Land zu evaluieren und an der Weiterentwicklung des Exzellenzlabels mitzuwirken.

2. Die CertiLingua[®] Jahrestagung

Die CertiLingua[®]-Jahrestagung wird in der Regel einmal pro Jahr einberufen. Jedes Mitgliedsland des CertiLingua[®]-Netzwerkes kann dabei als Gastgeber fungieren, die Partnerländer übernehmen rotierend die Ausrichtung. Die Jahrestagung wird von der internationalen Steuergruppe einberufen und geleitet. Aufgabe der Jahrestagung ist die Koordinierung, Evaluierung, Entwicklung und Abstimmung des weiteren Verfahrens mit dem Ziel der Qualitätssicherung. Während der CertiLingua[®]-Pilotphase erfolgen alle Entscheidungen der Jahrestagung einstimmig. Stimmberechtigt sind die Länder, die das Memorandum unterzeichnet haben. Weitere interessierte Länder und Institutionen können beratend teilnehmen. Die Jahrestagung wählt die Mitglieder der internationalen Steuergruppe.

3. Die CertiLingua® Steuergruppe

Die internationale Steuergruppe wird durch die CertiLingua® - Jahrestagung benannt. Sie übernimmt die Koordination des CertiLingua®-Netzwerkes und ist insbesondere für die Vorbereitung und Umsetzung der Beschlüsse der internationalen CertiLingua® Jahrestagung verantwortlich. Die internationale Steuergruppe vertritt die Interessen aller CertiLingua®-Partnerländer für die Zeit zwischen den Jahrestagungen.

4. Der Förderkreis CertiLingua®

Die Bedeutung und der Erfolg eines Exzellenzlabels zum Abitur hängen in hohem Maße vom Bekanntheitsgrad und der Anerkennung in der Öffentlichkeit ab.

Ein Förderkreis soll die besondere Bedeutung des CertiLingua® Exzellenzlabels in die Kreise von Industrie, Wirtschaft, Schule, Hochschule, Institutionen und die Öffentlichkeit tragen und über weitere Verbände (z.B. Industrie- und Handelskammern, Unternehmerverbände, Hochschulverbände) für einen höheren Bekanntheitsgrad des Exzellenzlabels sorgen. Diese Unterstützung stärkt auch das Interesse und Engagement auf Seiten der Schülerinnen und Schüler und ihrer Schulen.

Die Mitarbeit im Förderkreis ist mit keinerlei Kosten verbunden und hat allein die Funktion, das Exzellenzlabel CertiLingua® in seiner Anerkennung und in seinem Bekanntheitsgrad in Wirtschaft, Industrie und Hochschule zu fördern, gegebenenfalls Praktikumsplätze für CertiLingua® Bewerber bereit zu stellen und Erfahrungsberichte über den Einsatz von CertiLingua® Absolventen beizusteuern.

Erste namhafte Persönlichkeiten, Hochschulen, Unternehmen und Institutionen haben sich dem Förderkreis bereits angeschlossen. Eine aktuelle Übersicht zum CertiLingua®-Förderkreis befindet sich unter www.certilingua.net